

Wir haben keinen Bock, nur auf ein Schild zu starren – wir wollen dahinter stehen!

Recherche & Stellungnahme von Amina, Paula & Jill
FSHerz – Fachschule für Heilerziehung HH. 2014 / Courage WPK



Was ist Rassismus überhaupt? Wo fängt es an?

Wenn Menschengruppen aufgrund von äußerlichen, aber auch anderen biologisch bedingten Merkmalen negative Eigenschaften zuschreibe, ist das Rassismus. D.h. ich bin definitiv rassistisch, wenn ich sage, dass z.B. polnische Mitbürger_innen immer klauen.

Rassismus beginnt aber auch im Alltag bei so daher gesagten Floskeln wie: „ich hab nur Negergeld im Portemonnaie!“. Alltagsrassismus passiert oft unüberlegt und nicht reflektiert.

Wir finden es wichtig, unsere Sprache und unser Denken sowie Verhalten zu reflektieren, und wir denken, dass es für das Gemeinschaftsgefühl, das von allen so sehr gewünscht und verlangt wird, unproduktiv ist, uns selbst Privilegien zu geben, die eigentlich keine sein sollten. **Wir sind also nicht besser als andere, nur weil wir deutsch sind oder gar eine weiße Hautfarbe haben!!**

Ableism / Behindertenfeindlichkeit

Dies bedeutet, Menschen aufgrund ihrer augenscheinlichen Nicht – Fähigkeiten zu be- bzw. zu verurteilen. Wenn ich also Menschen, die z.B. im Rollstuhl sitzen, diskriminiere, weil ich ihnen die Fähigkeit des Gehens abspreche, und sie deswegen als anders und fremd kennzeichne, ist das Ableism.

Antisemitismus

Hier handelt es sich um eine Feindschaft / Diskriminierung gegenüber jüdischen Menschen, die aus irgendwelchen Gründen immer noch in den Köpfen der Menschen steckt. Wenn ich also allen jüdischen Menschen zuschreibe, dass sie Reichtum besitzen sie geizig sind und sie deswegen nicht leiden kann oder verfolge, ist das antisemitisch.

Antiziganismus

Hier ist das Thema „Zigeunerfeindlichkeit“ angesprochen. Menschen, die als „Zigeuner“ bezeichnet oder wahrgenommen werden, bekommen ab diesem Punkt bereits ein Etikett. „Zigeuner“ ist keine Bezeichnung für einen Menschen, der aus einem bestimmten Land kommt oder als Nomad_in lebt. Eher wird damit die von Stereotypen geprägte Abneigung gegenüber Menschen, die einem fremd erscheinen, beschrieben. Wenn ich also sage, dass Sinti und Roma „arme Zigeuner“ sind und deswegen eklig und kriminell sind, dann ist das antiziganistisch.

Homophobie

Die Aversion gegenüber Menschen, die nicht heterosexuell sind, also jene gegenüber Menschen, die homosexuell, bisexuell oder transident sind, wird hier mit Homophobie erklärt. Wenn ich also z.B. vermute, dass zwei Männer, die eine Beziehung führen, Aids und andere Geschlechtskrankheiten haben, weil ich mir ausmale, dass sie eh ungeschützten Geschlechtsverkehr haben und sie deswegen eklig finde und diskriminiere, ist das absolut homophob.

Sexismus

Die auf das Geschlecht bezogene Diskriminierung, unter der Geschlechtsstereotype und Verhaltensweisen gefasst werden, ist hier gemeint. Sexismus verursacht einen ungleichen sozialen Status von Frauen und Männern in der Gesellschaft. Wenn ich also als Mann in der Kneipe der weiblichen Bedienung an den Hintern fasse und ich sie damit auf ihr Geschlecht reduziere, ist das sexistisch.

Wir wollen darauf hinweisen, dass wir uns auf gesellschaftlich weit verbreitete Vorurteile bezogen haben und wir denken, dass es Zeit wird, davon abzulassen!

Außerdem ist es wichtig, dass wir uns immer wieder klar machen, dass wir alle nicht frei von Vorurteilen sind – auch wir ertappen uns dabei, Vorurteile zu haben. Aber wir wollen diese Vorurteile reflektieren, überdenken und überwinden!

Wir sind **gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung** und haben es endlich geschafft, dazu Stellung zu beziehen!